

Wissenschaftsrat

Pressemitteilung

16/94

Köln, 12. Juli 1994

Wissenschaftsrat empfiehlt Aufnahme des Vereins zur Förderung eines Deutschen Forschungsnetzes (DFN-Verein) in die Blaue Liste

Der DFN-Verein wurde 1984 als Selbsthilfeeinrichtung für die Wissenschaft gemeinsam von Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit dem Ziel gegründet, für die Wissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland eine leistungsfähige Datenkommunikations-Infrastruktur aufzubauen. Inzwischen stellt er Wissenschaft und Forschung mit dem Wissenschaftsnetz (WIN) eine wertvolle nationale Infrastruktur zur Verfügung und versorgt alle angeschlossenen Einrichtungen mit grundlegenden Datenkommunikationsleistungen, auch die Einrichtungen von Wissenschaft und Forschung in den neuen Ländern.

Die Aufgaben des DFN-Vereins umfassen Ordnungsfunktionen, Dienstleistungen sowie die Erprobung und Einführung neuer Dienste. Der Wissenschaftsrat stellt fest, daß der DFN-Verein als zentrale Einrichtung für die Datenkommu-

nikation in Wissenschaft und Forschung wichtige übergeordnete Aufgaben wahrnimmt, deren Bedeutung in Zukunft im Hinblick auf die Deregulierung des Marktes noch zunehmen wird.

Der Wissenschaftsrat weist in seiner Empfehlung auf einige Punkte hin, die bei der künftigen Aufgabenerfüllung von Bedeutung sind. So sollte der DFN-Verein mit hoher Priorität das Ziel anstreben, die technischen und organisatorischen Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß Wissenschaft und Forschung ein Hochgeschwindigkeitsnetz zur Verfügung gestellt werden kann. Im Interesse der Mitgliedseinrichtungen müssen international konkurrenzfähige Tarife für die Nutzung des Leitungsnetzes erreicht und die Netzinfrastruktur und die Mehrwertdienste, wie z.B. Software für Anwendung der Datenkommunikation, für den Wettbewerb offen gehalten werden. Ferner hält es der Wissenschaftsrat für wichtig, daß im Rahmen der Bewertung und Programmplanung künftiger Entwicklungsziele stärker der Rat von externen Sachverständigen eingeholt wird.

Zur Finanzierung des DFN-Vereins empfiehlt der Wissenschaftsrat ein differenziertes Modell. Für die übergeordneten nutzungsunabhängigen Dienste ist eine gemeinsame Finanzierung durch Bund und Länder erforderlich. Der Wissenschaftsrat empfiehlt dazu die Aufnahme des Vereins als Serviceeinrichtung in die Blaue Liste, wofür jährlich 8 Millionen DM notwendig sind. Auch künftig sollen die vom DFN-Verein angebotenen nutzungsabhängigen Dienstleistungen durch kostendeckende Gebühren finanziert und das längerfristige Entwicklungsprogramm einschließlich der Erprobung neuer Dienste mit Mitteln des BMFT gefördert werden.

Hinweis: Der vollständige Text der Stellungnahme (Drs. 1573/94, 41 Seiten) kann bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates angefordert werden (Tel.: 0221/3776-252).